

Steirer sehen politische Lage als Chance:

Neue Mehrheit für Rauchverbot?

SEITEN 2/3 UND THEMA DES TAGES, S. 34/35

Donnerstag, 30. Mai 2019 € 1,20

**Kronen
Zeitung**
UNABHÄNGIG

Steirerkrone

krone.at Ausgabe Nr. 21.233
Graz, Münzgrabenstraße 36, Redaktion:
☎ 05 7060-56040, Abo: ☎ 05 7060-600



Niki Laudas letzte Reise

EIN LAND TRAUERT UM EINEN NATIONALHELDEN. Die traurige Nachricht vom Tod Niki Laudas im Alter von 70 Jahren bewegte ganz Österreich. Am Mittwoch trat der dreifache Formel-1-Weltmeister seine letzte Reise an. Neben prominenten Wegbegleitern verabschiedeten sich auch Tausende Österreicher von Niki Nazionale im Wiener Stephansdom. SEITEN 22–29

Foto: People Picture/Witli Schneider

NEUE ZAHLEN DER LANDESSTATISTIK

Jeder dritte steirische Arzt ist bereits älter als 60 Jahre

Immer weniger Landwirte, immer mehr Pendler: Die Arbeitswelt wurde unter die Lupe genommen

SEITEN 38/39

RÜCKKEHR IN NATIONALRAT SPÖ setzt wieder auf Steirer Max Lercher

SEITE 4

RADSPORTLERIN ERWISCHT Nächster Dopingfall betrifft eine Steirerin

SPORT

ANZEIGE

ZIELERTALER TRACHTENWELT

Trachten Bade Lederhose
Gr.: S-4XL
statt € 59,99
29,99

www.trachtenwelt.com



UNZISKA TROST
iska.trost@kronenzeitung.at

tblicke

erreich muss zurzeit
ushalten – und ist
ch genervt. Auf den
en führt jedes Kinder-
en zum Hupkonzert,
gestrigen Feiertags-
if wurden die Wagerln
Bulldozer eingesetzt,
ch ihren Weg durch
en mürrischer Men-
im Supermarkt zu
n. Und im Internet
die emotionalen Wo-
och höher als sonst.
immung passt zu die-
masskalten, tiefgrauer
er – und das ist auch
Wunder nach allem,
in den vergangenen
Wochen über uns
sprasselte. Es ist Zeit,
sich dieser seltsame
der in allen Belangen
ar kein Wonnemonat
wollte, dem Ende zu-

ch aus all dem Grau-
au scheinen auch be-
ere Lichtblicke: die vie-
freiwilligen z. B., die
Heldenplatz strömten,
ie beschädigten Fotos
Holocaust-Überleben-
ei der Freiluft-Ausstel-
„Gegen das Vergessen“
nur zusammenzunä-
sondern auch bei strö-
dem Regen rund um die
u bewachen. Oder ges-
die Menschenschlange
dem Stephansdom –
es für so viele Österrei-
ganz selbstverständ-
ist, einem großen
smann persönlich Res-
zu zollen und sich zu
bschieden.

o sind wir nicht“
ite der Bundespräsi-
in letzter Zeit öfter be-
n. Aber in diesen
schlichen, anständigen
en der Gemeinsamkeit
nnt man sein Land ger-
rieder. Das ist wie Bal-
für die Nerven. Und der
ste Sommer kommt
immt.

➤ Neue Zahlen der Landesstatistik ➤ Immer mehr müssen

Ein Drittel der Ärzte in

Spannende neue Zahlen zur heimi-
schen Arbeitswelt hat die Landesstatistik
Steiermark nun veröffentlicht: So ist etwa
mittlerweile fast jeder dritte Arzt in der
Steiermark älter als 60 Jahre, und die

Zahl der Land- und Forstwirte sinkt wei-
ter dramatisch. Außerdem müssen schon
fast 60 Prozent der erwerbstätigen Steire-
rinnen und Steirer zu ihrem Arbeitsplatz
pendeln – 83.000 von ihnen nach Graz.

589.322 aktiv Erwerbstätige
gibt es in der Steiermark (die
aktuellsten Zahlen stammen
laut Landesstatistik von
2016) – das ist ein Plus von
3,4% im Vergleich zu 2011.

89.640 von ihnen sind
Selbstständige (Stand vom
1. Jänner 2019), der Groß-
teil fällt in die Kategorie Ge-
werbetreibende (64,1%). Die
meisten Selbstständigen gibt
es in Graz, die wenigsten in
Murau. Das größte Plus
weist der Bezirk Hartberg-
Fürstenfeld auf (+5,4%), das
größte Minus die Südost-
steiermark (-1,2%).

26.099 selbstständige Land-
und Forstwirte gibt es in der
Steiermark. Das sind 6000
weniger als im Jahr 2009 –
ein Minus von 20 Prozent!
Das „Bauernsterben“ schrei-
tet also rasant voran, wie die
Statistik beweist.

2232 Ärzte sind aktuell in
der Steiermark tätig – sie
sind die drittgrößte Gruppe
an Selbstständigen. Jeder
Dritte von ihnen ist bereits
älter als 60 Jahre – Nach-
wuchs gesucht! Die durch-
schnittlich jüngste Gruppe
der Selbstständigen sind die
Hebammen (41,1 Jahre).

45,7% der Selbstständigen
sind Frauen – plus 1,7%
zum Jahr davor. Je nach Be-
ruf ist die Geschlechterver-
teilung sehr unterschiedlich:
100% der Hebammen sind
Frauen, der Männeranteil
ist unter Ziviltechnikern am
höchsten (88%).

57,9% der Erwerbstätigen
arbeiten nicht in der Wohn-
gemeinde und müssen daher
pendeln: 22,9% innerhalb
des Bezirks, 26,9% in einen
anderen Bezirk und 7,7% in
ein anderes Bundesland. In-
sgesamt ist die Zahl der Aus-
pendler von 331.943 im Jahr

Foto: Harmonikachy

zur Arbeit pendeln ➤ Rasantes „Bauernsterben“ ➤ Alle Hebammen sind Frauen

der Steiermark ist über 60!

2011 auf 341.026 im Jahr
2016 gestiegen.

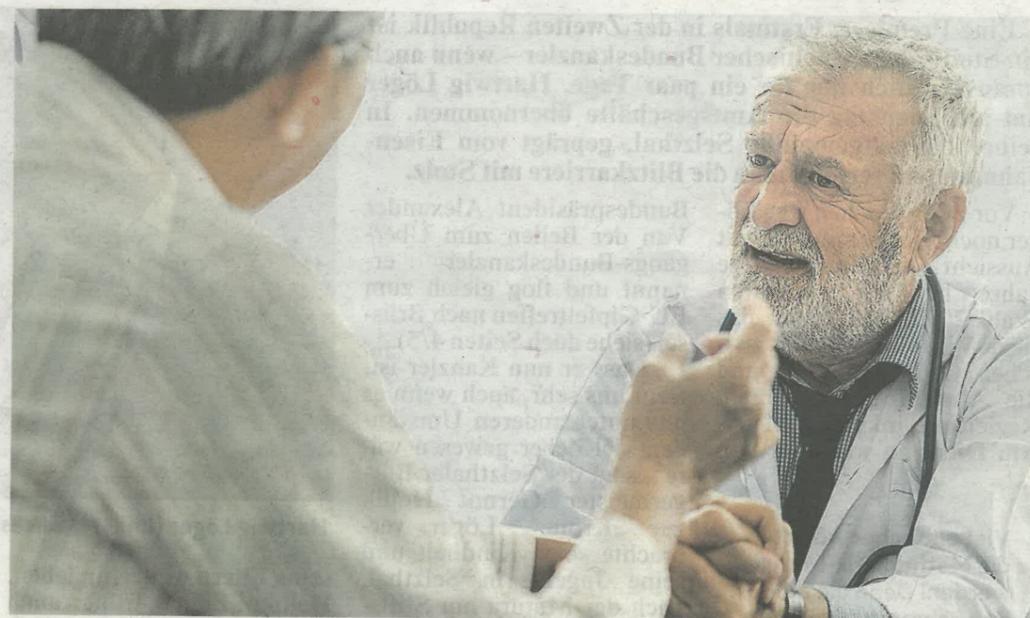
21,7 Kilometer beträgt die
durchschnittliche Entfer-
nung vom Wohn-
zum Arbeitsort. Die Gemeinde
Krakau weist die größte
durchschnittliche Auspend-
lerdistanz (mehr als 60 km)
auf, Raaba-Grambach mit
15 km die geringste.

83.000 Steirer pendeln nach
Graz, davon allein 34.000
aus Graz-Umgebung.

186.665 Steirer arbeiten in
der Gemeinde, in der sie
auch wohnen – einen großen
Teil davon (46,7%) stellt
freilich die Stadt Graz.

61.631 Erwerbstätige (das
sind rund 10%) sind soge-
nannte „Nichtpendler“, das
heißt sie arbeiten zuhause.

Christoph Hartner



Die steirischen Ärzte werden immer älter: Gut ein Drittel hat schon den „60er“ gefeiert

Foto: Blue Planet Studio - stock.adobe.com

Steirischer Kfz-Bestand im Jahr 2018 auf dem Höchststand

Zahl der Autos steigt weiter

So viele Kraftfahrzeuge wie noch nie gibt es aktuell in
der Steiermark: Mit knapp 1,1 Millionen ist die Zahl
fast zweieinhalbmal so hoch wie noch 1972. Und trotz
des Dieselskandals setzen die Steirer großteils immer
noch auf einen Diesel aus dem VW-Konzern.

1.078.646 Kraftfahrzeuge
waren am 31. 12. 2018 in der
Steiermark gemeldet – das
sind 6,8% mehr als 2014.

Davon waren 758.393 Per-
sonenkraftwagen – Rekord!
876,7 Fahrzeuge kommen
damit im Durchschnitt auf

1000 Steirer. In fünf Bezir-
ken (Hartberg-Fürstenfeld,
Südoststeiermark, Leibnitz,
Weiz, Deutschlandsberg)
gibt es im Schnitt bereits
mehr Kfz als Einwohner.

56,2% der Fahrzeuge wer-
den immer noch mit Diesel
betrieben, nur 1% hat alter-
native Antriebe wie Elektro.

41% der Pkw kommen aus
dem VW-Konzern – der ab-
solute Platzhirsch in der mo-
torisierten Steiermark.
5500 Verkehrsunfälle gab es
2018, bei denen 6976 Perso-
nen verletzt und 69 Men-
schen getötet wurden. Das
ist der niedrigste Wert seit
Beginn der Statistik.

419 dieser Unfälle sind auf
Trunkenheit am Steuer zu-
rückzuführen – leichtes Plus
im Vergleich zu 2017. CH

Ohne Auto kommen nur die
allerwenigsten Steirer aus –
in fünf Bezirken gibt es mehr
Fahrzeuge als Menschen.



Foto: Jürgen Reindipler

ST40A1K4
ST4TA1K4

ANZEIGE



FEEL GOOD FASHION

31. Mai - 1. Juni

-20%

AUF DIE GESAMTE DAMENKOLLEKTION*

*Aktion gültig von 31.5.-1.6.2019 in allen österreichischen C&A Filialen, ausgenommen #BESTDEAL Produkte. Nicht mit anderen Rabatten und Gutscheinen kombinierbar. Nicht in bar ablösbar.